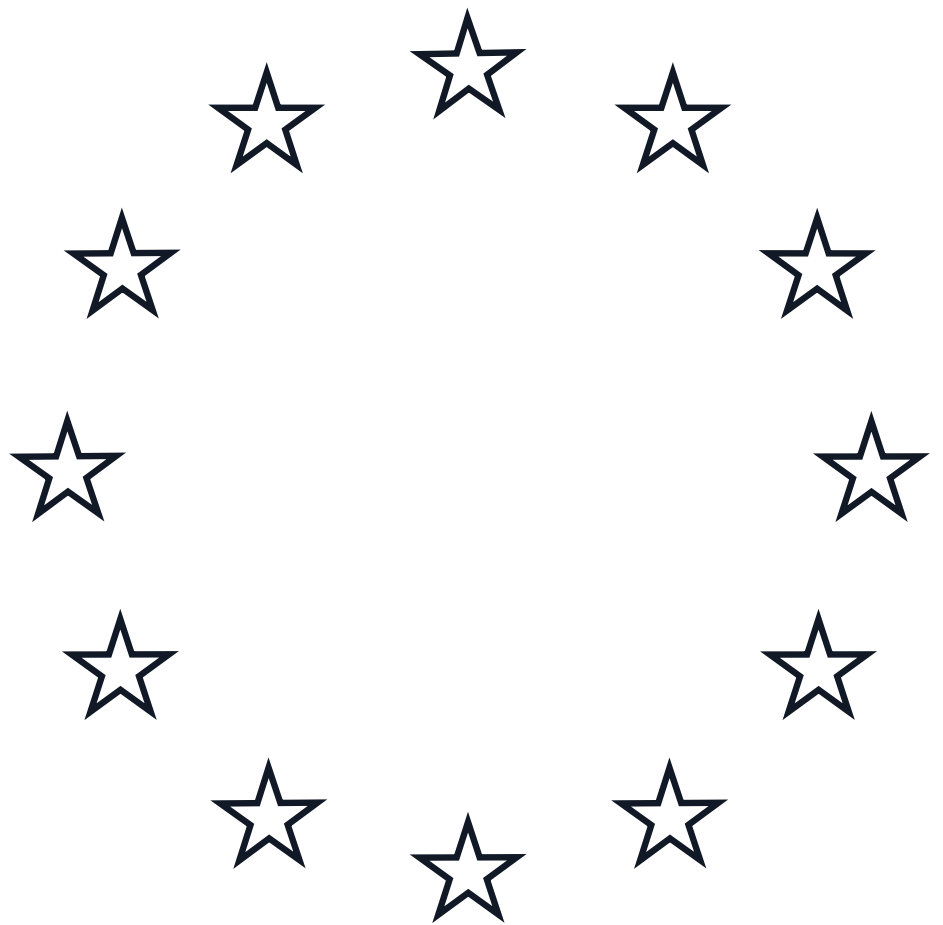


Europäische Produktnorm. Fenster und Außentüren.





Inhalt

Die europäische Bauproduktenverordnung	4
BauPV Nr. 305/2011	4
Europäische Produktnorm Fenster und Außentüren	8
EN 14351-1	8
Leistungseigenschaften für Fenster und Türen laut EN 14351-1	10
Widerstandsfähigkeit gegen Windlast	11
Schlagregendichtheit	14
Luftdurchlässigkeit	16
Dauerfunktionsprüfung	18
Tragfähigkeit von Sicherheitsvorrichtungen	20
Gefährliche Substanzen	21
Einbruchhemmung	22
Schallschutz	26
Wärmedurchgangskoeffizient	30
Strahlungseigenschaften	36
Stoßfestigkeit	38
Lichte Höhe	40
Fähigkeit zur Freigabe	40
Leistungsklassifizierungen Fenster und Türen	41
EN 14351-1	41

Die europäische Bauproduktenverordnung → BauPV Nr. 305/2011

Die Bauproduktenverordnung (BauPV) Nr. 305/2011 der Europäischen Union legt die Vermarktung von Bauprodukten fest.

Seit 1. Juli 2013 findet sie in vollem Umfang in allen Mitgliedstaaten der EU Anwendung.

Die Bauproduktenverordnung ist ein Gesetz auf europäischer Ebene, welches die Bauproduktenrichtlinie ersetzt und im Wesentlichen folgendes regelt:

- die Grundanforderungen an Bauwerke,
- die Kennzeichnungspflicht der Bauprodukte,
- die Pflichten der Hersteller, Importeure von Produkten aus Drittstaaten, Händler und Bevollmächtigte,
- die Marktüberwachungsorgane und deren Sanktionsmöglichkeiten,
- die Produktinformationsstellen pro Land.

Die Grundanforderungen an die Bauwerke sind:

- mechanische Festigkeit und Standsicherheit
- Brandschutz
- Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz
- Sicherheit und Barrierefreiheit bei der Nutzung
- Schallschutz
- Energieeinsparung und Wärmeschutz
- nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen

Für Fenster und Türen regelt die harmonisierte Produktnorm DIN EN 14351-1:2006+A2:2016 die Art der Kennzahlen zu den Grundanforderungen.

Es wurden zusätzliche, neue Anforderungen wie Lebenszyklus, Klimaschutz, Barrierefreiheit, nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen eingefügt. Diese können aber erst berücksichtigt werden, wenn dazu Vorgaben in den harmonisierten europäischen Normen bestehen.

Das zentrale Dokument der Bauproduktenverordnung ist die Leistungserklärung. Mit der Erstellung der Leistungserklärung übernimmt der Hersteller die Verantwortung für die Konformität des Bauproduktes mit der erklärten Leistung.

Die Bauproduktenverordnung legt die Pflichten der Hersteller detailliert fest. Unter anderem müssen die Hersteller eine technische Dokumentation erstellen und alle wichtigen Elemente im Zusammenhang mit dem vorgeschriebenen System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit beschreiben. Sie müssen die technischen Unterlagen und die Leistungserklärung zehn Jahre ab dem Inverkehrbringen des Bauprodukts aufbewahren.

Die Leistungserklärung beruht auf der werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) und der Typprüfung (ITT) durch ein notifiziertes Prüflabor. Sie gibt die Leistung des Bauprodukts in Bezug auf die wesentlichen Merkmale gemäß der zutreffenden Produktnorm an.

Bezüglich der Kennzeichnung von Fenstern und Außentüren und zusätzlicher Information für den Kunden gelten folgende Vorschriften:

- Pro Element muss eine Leistungserklärung in der/den definierten Landessprache(n) vom Auftragnehmer dem Kunden übergeben werden. Bei Bedarf sind zusätzliche REACH-Sicherheitsdatenblätter zu gefährlichen Inhaltsstoffen (z. B. für Artikel zur Wartung und Pflege) beizulegen.
- Zusätzlich muss am Element mit ausgestellter Leistungserklärung eine gut sichtbare CE-Kennzeichnung angebracht werden.
- Zur Rückverfolgbarkeit muss am Element eine eindeutige Herstellerkennzeichnung inklusive Identifikationsnummer dauerhaft angebracht werden. Diese Aufschrift muss auch nach der Montage für den Kunden sichtbar sein.
- Übergabe der Gebrauchsanleitung und Sicherheitsinformationen vom Auftragnehmer an den Kunden.

Finstral übergibt an den Besteller die Leistungserklärung (mit Identifikationsnummer) und die CE-Kennzeichnung per E-Mail in tabellarischer Form und speichert die Leistungserklärungen zehn Jahre lang ab. Zugang zu den Leistungserklärungen hat der Finstral Partner über die Finstral Cloud im Webmonitor.

Aufgrund der Kennzahlen aus der Leistungserklärung erhält das Produkt die CE-Kennzeichnung.

Finstral integriert die CE-Kennzeichnung (mit Identifikationsnummer) zusätzlich auf dem Gasetikett.

Hersteller: FINSTRAL AG
Gallstrasse 1, 13604 Unterstronach (DE)
Tel: +49 3671 20 80 11, Fax: +49 3671 50 80 80
E-Mail: Erstauftrag@finstral.com, www.finstral.com

FINSTRAL

Leistungsangabe Liferanzsche: 000000 Datum: 26.08.2025

Leistungsangabe/Auftragsnummer	3TEST 1.95.2025
Kennzeichnung	mit Kennzeichen Mathias
Normenreihe Norm	EN 14351-1:2008+A2:2015
Produkttyp	Fenster/Tür
Verwendungszweck	Fenster/Tür für die Anwendung in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Erklärte Leistungsangabe:

Phs.	Identifikationsnummer	AVCP	Schwingendichtwert (Techn. Klasse)	Widerstandsbrechwert (Techn. Klasse)	Tragfähigkeit (Techn. Klasse)	Schall-Isolanzwert (dB)	Wärmedurchgangskoeffizient (W/m ² K)	Ökologischer Energieverbrauch (g/m ²)	Leichtmetallgehalt (Techn. Klasse)	Stauraumauslastung (Techn. Klasse)	Stauraumauslastung (Techn. Klasse)	Stauraumauslastung (Techn. Klasse)	Fähigkeit zur Feuerübertragung	Heftigkeit (Techn. Klasse)	Flachelement (Techn. Klasse)	Stoß
1	3	SA	-	CA84	36 (2-5)	12	0,82	0,80	4	1	1	1	1925	1	1	1
2	3	SA	-	CA84	36 (2-5)	12	0,82	0,80	4	1	1	1	1925	1	1	1
3	3	SA	-	CA84	36 (2-5)	12	0,82	0,80	4	1	1	1	1925	1	1	1

AVCP = performance determined (beste Leistung bestmög.)
AVCP = Assessment and Verification of Constancy of Performance (System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit)

Die Leistung des vorstehenden Produktes entspricht der erklärten Leistungsangabe.
Für die Erteilung der Leistungsangabe im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 ist kein der obengenannter Hersteller verantwortlich.

Unterschrift für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
Joachim Obermaier
Joachim Obermaier

Leistungserklärung

CE Kennzeichnung Auftrag Nr. 3TEST 1.95.2025 Kommission: Test Rottensteiner Mathias

Produkttyp	Produkttyp	Produkttyp
3TEST 1.95.2025	3TEST 1.95.2025	3TEST 1.95.2025

Normenreihe Norm: EN 14351-1:2008+A2:2015

Verwendungszweck: Fenster/Tür für die Anwendung in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Schwingendichtwert (Techn. Klasse)	CA84	Schwingendichtwert (Techn. Klasse)	CA84	Schwingendichtwert (Techn. Klasse)	CA84
Widerstandsbrechwert (Techn. Klasse)	CA84	Widerstandsbrechwert (Techn. Klasse)	CA84	Widerstandsbrechwert (Techn. Klasse)	CA84
Schall-Isolanzwert (dB)	36 (2-5)	Schall-Isolanzwert (dB)	36 (2-5)	Schall-Isolanzwert (dB)	36 (2-5)
Wärmedurchgangskoeffizient (W/m ² K)	1,2	Wärmedurchgangskoeffizient (W/m ² K)	1,2	Wärmedurchgangskoeffizient (W/m ² K)	1,2
Ökologischer Energieverbrauch (g/m ²)	0,80	Ökologischer Energieverbrauch (g/m ²)	0,80	Ökologischer Energieverbrauch (g/m ²)	0,80
Leichtmetallgehalt (Techn. Klasse)	4	Leichtmetallgehalt (Techn. Klasse)	4	Leichtmetallgehalt (Techn. Klasse)	4
Stauraumauslastung (Techn. Klasse)	1	Stauraumauslastung (Techn. Klasse)	1	Stauraumauslastung (Techn. Klasse)	1
Stauraumauslastung (Techn. Klasse)	1925	Stauraumauslastung (Techn. Klasse)	1925	Stauraumauslastung (Techn. Klasse)	1925

CE-Kennzeichnung

FINSTRAL

KWZ: 3TEST A. Nr.: 123_01_2013 Quality check

Kunde: Mustermann

Technische Daten: Pos. 1, Glas Plus Vision, Dichtung: 1000, Hersteller: VR 188, PO-VL-Glas: VR 188, Barcode-Glas: 144722 A01

Low-UV: 99 52 VR, Opt. Low: 0413/1129, UV-TC: 285 103

Barriere-Produktion: U_t 1,1 W/m²K

Außenseite - lato esterno - côté extérieur - lado exterior - outside

Gasetikette mit CE-Kennzeichnung

Jedes Element muss anhand einer Nummer und den Herstellerangaben identifizierbar sein. Mit dieser Identifikationsnummer lassen sich die Leistungserklärung und die CE-Kennzeichnung dem jeweiligen Bauprodukt zuordnen.

Finstral bringt die Herstellerangaben mit Anschrift und die Identifikationsnummer in Form eines hochwertigen Etiketts im Blendrahmenfalz bandseitig oben an. Bei allen Elementen mit Flügeln ist die Etikette auch nach dem Einbau für den Endkunden sichtbar. Bei Festverglasungen ist die Etikette aus optischen Gründen hinter der Glasleiste angebracht.

Die vorgeschriebene Gebrauchsanleitung und Sicherheitsinformationen werden dem Endkunden in Form einer Broschüre ausgehändigt. Die Unterlagen „Gebrauchsanleitung und Sicherheitshinweise. Fenster.“ und „Gebrauchsanleitung und Sicherheitshinweise. Haustüren.“ beinhalten die Gebrauchsanleitungen und Sicherheitsinformationen zu den Finstral-Elementen. Beide Prospekte sind online unter finstral.com/manuals abrufbar oder können kostenlos bei Finstral bestellt werden.

Händler von Bauprodukten erhalten die entsprechenden Einbauanleitungen. Sie müssen die Lagerungs- und Transportbedingungen des Herstellers einhalten, damit die Konformität des Bauprodukts mit der Leistungserklärung nicht beeinträchtigt wird. In den Finstral-Preislisten sind die Lagerungs- und Transportbedingungen für Finstral-Elemente abgedruckt.

Um Täuschungen der Endkunden zu vermeiden, sind Hersteller und Händler bei werblichen Informationen verpflichtet, nur diejenigen Leistungswerte anzugeben, welche auch in der Leistungserklärung aufscheinen. Dies bedeutet, dass Angebote, Prospekte, Produktdatenblätter, Internetinhalte, PR-Texte, Werbeanzeigen, Produktbeschreibungen bei Messen und in der Ausstellung stets aktuell sein müssen.

Falls jemand ein Bauprodukt unter seinem Namen oder einer Handelsmarke in Verkehr bringt, indem er z. B. Beschlagskomponenten oder Lüftungen an Fenstern oder Türen anbringt oder Fenster und Türen ohne Glas ankauft und die Elemente bauseits verglast, verändert er die erklärten Leistungswerte des Produkts und wird zum Hersteller. Als Hersteller muss er die technischen Dokumentationen anpassen, Prüfungen für sein verändertes Produkt bei notifizierten Prüfstellen durchführen und die Unterlagen neu erstellen, da er mit der CE-Kennzeichnung die Verantwortung übernimmt, dass dieses Produkt die erklärte Leistung tatsächlich erfüllt.



Rahmentikett mit Identifikationsnummer

Marktüberwachungsorgane

Das Marktüberwachungsorgan ist ein neues öffentlich-rechtliches Instrument und führt nachträgliche staatliche Kontrollen von Bauprodukten für eine gleichwertige und einheitliche Durchsetzung der Bestimmungen der BauPV durch. Dabei hat es scharfe Sanktionsmöglichkeiten auf nationaler Ebene.

Produktinformationsstellen

Für jeden Mitgliedsstaat muss es nationale „Produktinformationsstellen für das Bauwesen“ geben. Diese müssen in transparenter und leicht verständlicher Form über die nationalen Mindestanforderungen an das Bauprodukt informieren.

Weiterführende Informationen zur BauPV:

Die Verordnung können Sie im Internet einsehen und herunterladen unter:
<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32011R0305>



Die europäischen Verbände EPW, FEMIB und UEMV haben das Merkblatt CE.02 „Handlungsempfehlungen für Leistungserklärung und CE-Kennzeichnung von Fenstern und Außentüren nach Bauproduktenverordnung“ veröffentlicht. Das englische Merkblatt (Guidance Sheet CE.02: 2014-12) "Guidance on Declaration of Performance and CE marking of windows and external pedestrian doorsets according to the CPR" steht unter folgendem Link als kostenloser Download bereit:

https://www.eurowindow.eu/wp-content/uploads/2023/02/CE02_1412_EN.pdf



Das kostenpflichtige Merkblatt in deutscher Sprache können Sie unter folgendem Link bestellen:

<https://vff-shop.de/merkblaetter/leistungserklaerungce-kennzeichnung/150/ce.02-2014-12-handlungsempfehlungen-fuer-leistungserklaerung-und-ce-kennzeichnung-von-fenstern-und-a>



Die Pflicht zur Leistungserklärung und CE-Kennzeichnung besteht für Bauprodukte, die von harmonisierten (im Amtsblatt der europäischen Union veröffentlichten) EN-Normen erfasst sind.

Die materialunabhängigen Leistungseigenschaften von Fenstern und Türen werden von der EN 14351-1 geregelt.

Europäische Produktnorm Fenster und Außentüren → EN 14351-1

Die europäische Norm (EN 14351-1) hat europaweit Gültigkeit und wird ohne Änderung in die nationalen Normen aufgenommen.

Das bedeutet, dass zwar weiterhin die nationalen Normen bestehen bleiben, diese jedoch deckungsgleich mit der europäischen Norm sein müssen. Die Übernahme erfolgt durch die nationalen Normungsinstitute (z. B. DIN in Deutschland). Die in den Ländern publizierte und gültige Fassung erhält zusätzlich zur Kennung EN jeweils die länderbezogene Normenkennzeichnung (z. B. DIN EN).

Die nationalen Normungsinstitute können in einem nationalen Vorwort Aussagen und Erläuterungen zur Anwendung machen und Bezug zu bestehenden nationalen Normen herstellen, welche jedoch ausschließlich informativen Charakter haben. Diese Erläuterungen dürfen keine ergänzenden normativen Regeln beinhalten. Das bedeutet, dass europaweit dieselben Normen gültig sind. Jedoch liegt es im Ermessen der einzelnen Länder, die geforderten Mindestleistungsniveaus auf der Basis dieser europäischen Norm festzulegen.

Geltungsbereiche

Die Europäische Norm 14351-1:2006+A2:2016 ist seit Dezember 2016 gültig und regelt materialunabhängige Leistungseigenschaften für:

- Fenster
- Außentüren (einschließlich Ganzglastüren, Flucht- und Paniktüren)
- zusammengesetzte Fensterelemente

Öffenbare Fenster und Außentüren mit Anforderungen an Rauchdichtheit und Feuerschutz werden in EN 16034 behandelt.

Fenster werden im Wesentlichen in drei Kategorien eingeteilt:

- Lochfenster
Die Lastabtragung erfolgt durch Verbindungsmittel seitlich und unten direkt an das Mauerwerk.
- Horizontalfenster
Mehrere Fenster werden nebeneinander angeordnet und haben eine direkte Lastabtragung über den Fußboden, die Brüstungsmauer und die Decke (Fensterwände).
- Vertikalfenster
Mehrere Fenster werden übereinander angeordnet und jedes einzelne selbsttragend an die Wand befestigt, sodass keine Belastungen auf das jeweils darunter liegende Element abgetragen werden.

Die Produktnorm EN 14351-1 umfasst:

- festgesetzte Fenster oder Festverglasungen, hand- oder kraftbetätigte Fenster und Fenstertüren, und zusammengesetzte Elemente zum Einbau in vertikale Öffnungen und Dachflächenfenster zum Einbau in Dächer mit:
 - zugehörigen Beschlägen, sofern vorhanden;
 - Dichtungen, sofern vorhanden;
 - verglasten Öffnungen, sofern verglaste Öffnungen vorgesehen sind;
 - mit oder ohne eingebaute Rollläden und/oder Rollladenkästen und/oder Abschlüssen; sowie hand- oder kraftbetätigte Fenster, Dachflächenfenster, Fenstertüren und zusammengesetzte Elemente, die vollständig oder teilweise verglast sind, einschließlich nicht transparenter Füllungen;
 - feststehend oder teilweise feststehend sind oder mit einem oder mehreren zu öffnenden Flügeln ausgestattet sind (z. B. Klappflügel, Schwingflügel, Drehflügel, Schiebeflügel).
- handbetätigte Außentüren mit Sperr- oder Füllungstürblättern, ergänzt mit:
 - integrierten Oberlichtern, sofern vorhanden;
 - angrenzenden Seitenteilen, sofern vorhanden, in einem einzigen (gemeinsamen) Rahmen oder Zarge zum Einbau in eine gemeinsame Öffnung.

Die in dieser Norm beschriebenen Fenster sind nicht hinsichtlich ihrer Fähigkeit zur Freigabe (zu öffnen) bewertet.

Die in dieser Europäischen Norm beschriebenen Produkte sind nicht für eine Anwendung als tragende Bauteile bewertet.

Sie gilt nicht für:

- Lichtkuppeln (EN 1873 und EN 14963)
- Vorhangfassaden (EN 13830)
- Tore (EN 13241)
- Innentüren (EN 14351-2)
- Karusselltüren
- kraftbetätigte Türen nach EN 16361
- Fenster als Teil einer inneren Trennwand

Die Norm gilt auch für Dachflächenfenster, auf welche wir in dieser Unterlage jedoch nicht eingehen.

Leistungseigenschaften für Fenster und Türen laut EN 14351-1

Die wesentlichen Merkmale müssen auf der Leistungserklärung angegeben werden. Diese sind:

- Schlagregendichtheit
- Gefährliche Substanzen
- Widerstandsfähigkeit gegen Windlast
- Tragfähigkeit von Sicherheitsvorrichtungen
- Schallschutz
- Wärmedurchgangskoeffizient
- Gesamtenergiedurchlassgrad
- Lichttransmission
- Luftdurchlässigkeit
- Stoßfestigkeit (für Türen)
- Lichte Höhe (für Türen)

Weitere wichtige Merkmale, welche hier näher erläutert sind:

- Einbruchhemmung
- Dauerfunktionsprüfung
- Übersichtstabelle der Leistungs-Klassifizierungen für Fenster und Türen laut EN 14351-1

Inhalt der Beschreibung sind:

- Normenbezug
- Beschreibung der Eigenschaft
- Klassifizierungsübersichten
- Klassifizierung der Finstral-Produkte
- Anwendungshinweise

→ Widerstandsfähigkeit gegen Windlast

Beschreibung

Die Widerstandsfähigkeit gegen Windlast gibt Aufschluss über das Verhalten des Bauteils bei Windbelastung. Die Windlast hat Einfluss auf die Tragfähigkeit der öffnbaren Elemente, auf das Verhalten der Rahmenteile und auf die Anbindung der Ausfachungen (Füllungen, Gläser) an die Flügel oder Rahmen. Die Prüfungen müssen nach EN 12211 durchgeführt werden. Die Ergebnisse sind nach EN 12210 anzugeben und gelten für Elemente bis zur Rahmenbreite und -höhe des Prüfkörpers.

Auf dem Prüfstand werden die Anforderungen an die Fensterelemente regelmäßig geprüft.



Die europäische Bauproduktenverordnung	Europäische Produktnorm Fenster und Außentüren	Leistungseigenschaften für Fenster und Türen laut EN 14351-1
--	--	--

Klassifizierung

Die Klassifizierung ergibt sich aus der Kombination von:

- maximal zulässiger Durchbiegung der Haupttragstruktur
- erreichtem maximalen Staudruck am Element

Klassifizierung der relevanten Durchbiegung

Klasse	Relative frontale Durchbiegung	Anmerkung
A	< 1/150	geringe/mittlere Anforderung
B	< 1/200	hohe Anforderung (z. B. Mindestanforderung von RAL)
C	< 1/300	sehr hohe Anforderung

Klassifizierung der Windlast

Klasse	P1 (Pa)	P2 (Pa)	P3 (Pa)	Anmerkung
0	nicht geprüft	nicht geprüft	nicht geprüft	geringe/mittlere Anforderung
1	400	200	600	
2	800	400	1200	hohe Anforderung
3	1200	600	1800	
4	1600	800	2400	sehr hohe Anforderung
5	2000	1000	3000	

P1 = Last zur Messung der Verformung der Traglieder (Bemessungslast)

P2 = berücksichtigt die Druck-/Sog-Beanspruchung

P3 = (Sicherheitstests) berücksichtigt kurzzeitig auftretende Windböen (10 Pa = 10 N/m², entspricht 1 kg/m²)

Hinweis:

Bei der Bemessung der Tragstruktur nach Klasse C ist ein Nachweis auf zulässige Werkstoffspannungen nicht notwendig, da durch die eingeschränkte Durchbiegung die Grenzwerte nie erreicht werden. Bei zulässigen Durchbiegungen unter 1/200 ist eine Überprüfung der Spannung notwendig. Die Bemessung der Gläser wird durch die EN 14351-1 nicht geregelt.

Ebenso ist die Lastabtragung, die Befestigung und Verankerung der Fenster und Türen nicht europäisch geregelt. Hierfür gilt z. B. für Deutschland die DIN 1055.

EN 12210: Klassifizierung der Finstral-Systeme

System	Ausführung	Klassifizierung	Anmerkung
FIN-Window	1-flg. Fenster/Tür Drehkipp	C4 / B4	sehr hohe Anforderung
FIN-Window	2-flg. Stulp-Fenster/Tür Dreh-Drehkipp	C1 / B2	mittlere/hohe Anforderung
FIN-Window	1-flg. Parallelschiebetür	C1 / B2	
FIN-Project	1-flg. Fenster/Tür Drehkipp	C4 / B4	sehr hohe Anforderung
FIN-Project	2-flg. Stulp-Fenster/Tür Dreh-Drehkipp	C1 / B2 bis C2 / B3	
FIN-Slide	1-flg. Hebeschiebetür 90 Step-line	C2 / B2	
FIN-Slide	1-flg. Hebeschiebetür 38 Slim-line	C1 / B2	hohe Anforderung
FIN-Slide	1-flg. Hebeschiebetür 38 Cristal/Nova-line Plus	C2 / B2	
FIN-Slide	1-flg. Hebeschiebetür 38 Nova-line Plus Cristal	C2 / B2	
FIN-Scroll	1-flg. Schiebetür	C1 / B1	geringe/mittlere Anforderung
Haustür	1-flg. Tür	C2 / B2	hohe Anforderung

Die angegebene Klassifizierung bezieht sich auf die Referenzgröße für Fenster und Türen. Abweichende Elementabmessungen können von dieser Klassifizierung abweichen.

Anwendungshinweise

Die maximale Durchbiegung von 1/200 (Klasse B) stellt eine angemessene Anforderung dar. Sie ist auch von der RAL-Gütegemeinschaft akzeptiert. Höhere Anforderungen sollten nur bei sehr hohen Windbelastungen gestellt werden, da hierfür größere Aussteifungen der Rahmenteile und Flügel bzw. größere Rahmenquerschnitte notwendig sind. Auch die Wärmedämmeigenschaften verschlechtern sich durch den höheren Metallanteil.

Es sollte nie eine maximale Durchbiegung von 1/150 (Klasse A) gewählt werden: Durch die hohe zulässige Durchbiegung könnte die Spannungsgrenze erreicht werden und vor allem die Belastungen für die Isolierglaselemente steigen. Dies hat negative Auswirkungen auf die Langzeitqualität der Gläser. Besonders kritisch ist dies bei Gläsern mit großen Scheibenzwischenräumen und bei Dreifach-Verglasungen.

→ Schlagregendichtheit

Beschreibung

Die Schlagregendichtheit ist eine wesentliche Qualitätseigenschaft von Fenstern und Außentüren. Es gibt jedoch keine baurechtlichen Anforderungen hierfür, sodass es sinnvoll ist, von Seiten der ausschreibenden Stellen Anforderungen zu stellen. Die Prüfung muss nach EN 1027 durchgeführt werden. Die Ergebnisse sind nach EN 12208 anzugeben und gelten für Elemente bis +50 % der Gesamtfläche des Prüfkörpers. Die Klassifizierung erfolgt nach dem Druck, bei welchem noch kein Wassereintritt stattfindet.

Als Wassereintritt wird nicht nur der eventuelle Eintritt in den Innenraum bewertet, sondern bereits ein Wassereintritt in die Konstruktion, welcher zur Zerstörung derselben bzw. der angrenzenden Wand führen kann. Deshalb ist für eine klare Wasserableitung durch die Konstruktion zu sorgen.

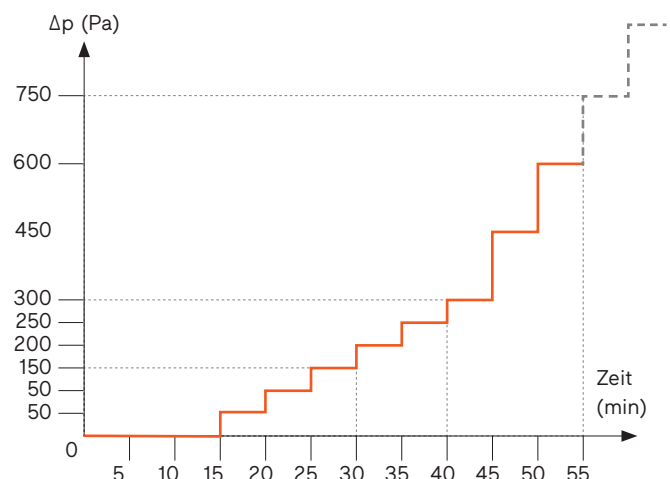
Klassifizierung

In der Darstellung wird nur die Eignung von Elementen für eine ungeschützte Einbaulage berücksichtigt.

Klassifizierungstabelle

Prüfdruck (Pa)	Klassifizierung	Anmerkung
0	1A	
50	2A	geringe Anforderung
100	3A	
150	4A	mittlere Anforderung
200	5A	
250	6A	hohe Anforderung
300	7A	
450	8A	
600	9A	sehr hohe Anforderung
> 600	E xxx	

Prüfverfahren



Der Prüfkörper wird von oben angeordneten Düsen (2 l/min je Düse) komplett besprüht.

EN 12208: Klassifizierung der Finstral-Systeme

System	Ausführung	Klassifizierung	Anmerkung
FIN-Window	1-flg. Fenster/Tür Drehkippt	9A	
FIN-Window	2-flg. Stulp-Fenster/Tür Dreh-Drehkippt	9A	sehr hohe Anforderung
FIN-Window	1-flg. Parallelschiebetür	9A	
FIN-Project	1-flg. Fenster/Tür Drehkippt	9A	sehr hohe Anforderung
FIN-Project	2-flg. Stulp-Fenster/Tür Dreh-Drehkippt	9A	
FIN-Slide	1-flg. Hebeschiebetür 90 Step-line	8A	sehr hohe Anforderung
FIN-Slide	1-flg. Hebeschiebetür 38 Slim-line	7A	hohe Anforderung
FIN-Slide	1-flg. Hebeschiebetür 38 Cristal/Nova-line Plus	6A	
FIN-Slide	1-flg. Hebeschiebetür 38 Nova-line Plus Cristal	8A	sehr hohe Anforderung
FIN-Scroll	1-flg. Schiebetür	5A	mittlere Anforderung
Haustür	1-flg. Tür	5A	mittlere Anforderung

Die angegebene Klassifizierung bezieht sich auf die Referenzgröße für Fenster und Türen. Abweichende Elementabmessungen können von dieser Klassifizierung abweichen.

Anwendungshinweise

Bei besonderer Belastung durch Schlagregen sollten Mitteldichtungssysteme eingesetzt werden. Dank ihres Profilquerschnittes gewährleisten sie eine sichere Wasserableitung. Außerdem besteht hier eine klare Abtrennung der Entwässerungsebene von der Beschlagsebene, sodass Beschläge im geschlossenen Zustand nicht mit Wasser und Schmutz in Berührung kommen. Für Fenster und Türen mit umlaufenden Rahmenprofilen sind Werte von 7A – 9A zu empfehlen. Für Türen mit flachen, rollstuhlgängigen Schwellen sowie für Hebeschiebetüren bedeuten Werte von 6A – 7A bereits eine sehr gute Qualität. Eine besondere Bedeutung in der Schlagregenproblematik hat der fachgerechte Einbau: Zu achten ist vor allem auf eine sichere Ableitung des Wassers im Fensterbank- und Schwellenbereich. Der Einbau ist durch die EN 14351-1 nicht geregelt.



Schnitt durch ein typisches
Mitteldichtungssystem von Finstral

→ Luftdurchlässigkeit

Beschreibung

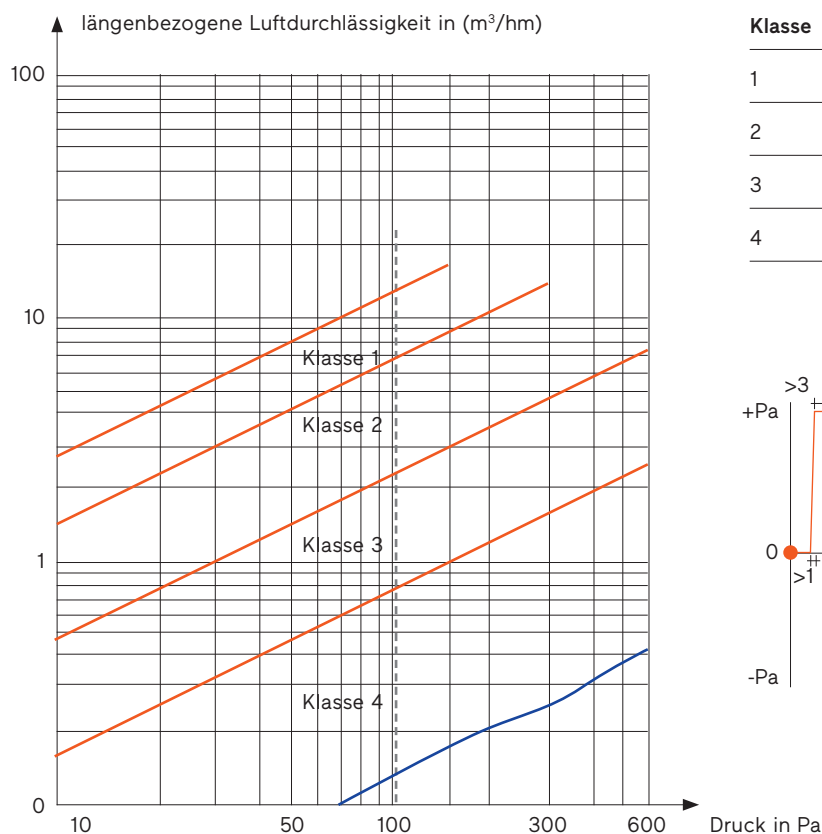
Bei der Prüfung wird die Luftdurchlässigkeit in Abhängigkeit des Prüfdruckes ermittelt und auf die Fugenlänge des öffnenden Flügels und auf die Quadratmeterfläche des Gesamtelementes bezogen. Die Prüfung nach EN 1026 erfolgt bei Druck- und Sogbelastung, wobei die Klassifizierung nach EN 12207 aus deren Mittelwerten erfolgt.

Die Klassen gelten für Elemente bis zu +50 % der Gesamtfläche des Prüfkörpers. Darüber hinaus darf die Klasse 2 laut Anhang I der EN 14351-1 für feststehende und zu öffnende Fenster mit einem durchgehenden Dichtungsprofil (und Klasse 1 für Außentüren) verwendet werden.

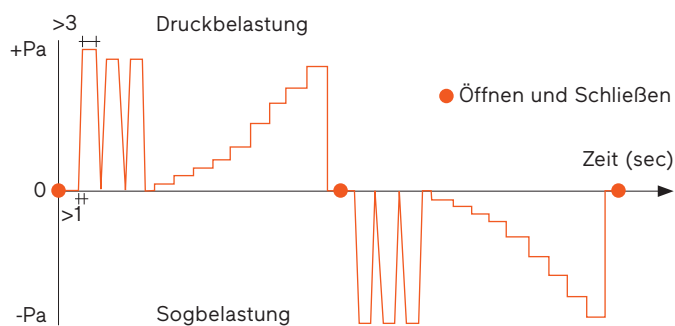
Klassifizierung

Die Klassifizierung erfolgt aufgrund der Leckrate der Elemente aus dem entsprechenden Diagramm.

Prüfverfahren



Klasse	Erläuterung
1	geringe Dichtigkeit
2	mittlere Dichtigkeit
3	gute Dichtigkeit
4	sehr gute Dichtigkeit



Je niedriger der Luftverlust (m^3/hm) in Bezug auf den anliegenden Druck ist, desto höher ist die Klasse und desto besser ist die Dichtigkeit.

EN 12207: Klassifizierung der Finstral-Systeme

System	Ausführung	Klassifizierung	Anmerkung
FIN-Window	1-flg. Fenster/Tür Drehkippt	4	sehr hohe Anforderung
FIN-Window	2-flg. Stulp-Fenster/Tür Dreh-Drehkippt	4	
FIN-Window	1-flg. Parallelschiebetür	4	
FIN-Project	1-flg. Fenster Drehkippt	4	sehr hohe Anforderung
FIN-Project	2-flg. Stulp-Fenster/Tür Dreh-Drehkippt	4	
FIN-Slide	1-flg. Hebeschiebetür	4	sehr hohe Anforderung
FIN-Scroll	1-flg. Schiebetür	3	hohe Anforderung
Haustür	1-flg. Tür	4	sehr hohe Anforderung

Die angegebene Klassifizierung bezieht sich auf die Referenzgröße für Fenster und Türen. Abweichende Elementabmessungen können von dieser Klassifizierung abweichen.

Anwendungshinweise

Für Fenster und Türen mit umlaufenden Rahmenprofilen sind Ausführungen mit Klasse 3-4 zu empfehlen, um die Lüftungswärmeverluste einzugrenzen.

Für Türen mit flachen Schwellen und für Hebeschiebetüren sind Werte von 2–3 realistisch. Mitteldichtungssysteme bringen in der Regel bessere Werte, da meist zwei umlaufende unterbrechungsfreie Dichtungsebenen vorhanden sind. Bei Anschlagdichtungssystemen beeinflussen die Entwässerungsfräsungen sowie die Beschläge im Scherenbereich den Wert negativ.

→ Dauerfunktionsprüfung

Beschreibung

Diese Leistungseigenschaft unterliegt den individuellen Vereinbarungen zwischen Bauherrn und Hersteller. Sind Dauerfunktionsprüfungen von Fenstern und Türen jedoch vom Bauherrn oder der ausschreibenden Stelle gefordert, so sind diese nach EN 1191 durchzuführen und nach EN 12400 zu klassifizieren. Die Dauerfunktionsprüfung ist keine mandatierte Eigenschaft und muss im Rahmen der Leistungserklärung nicht ausgewiesen werden.

Klassifizierung

Türen und Fenster

Klasse	Anzahl der Zyklen
0	keine Prüfung
1	5.000
2	10.000
3	20.000

Türen

Klasse	Anzahl der Zyklen
4	50.000
5	100.000
6	200.000
7	500.000
8	1.000.000



Finstral-Fenster erfüllen hinsichtlich der Dauerfunktion die Anforderungen der Klasse 2.

EN 12400: Klassifizierung der Finstral-Systeme

Finstral-System	Klassifizierung	Bemerkung
FIN-Window	2	mittlere Anforderung
FIN-Project	2	mittlere Anforderung

1 Zyklus besteht aus

1 x Drehen und 1 x Kippen.

10.000 Zyklen entsprechen ca. 20 Jahre bei normaler Nutzung.

60 Jahre Mindesthaltbarkeit

Finstral ist überzeugt: Wenn Fenster doppelt so lange halten, sparen wir einen gesamten Materialeinsatzzyklus und damit enorme CO₂-Emissionen. Beim Institut für Fenstertechnik (ift) Rosenheim hat Finstral den Dauerfunktionstest mit 60+ Jahre Produktlebenszyklus erfolgreich bestanden.

Wichtige Systemeigenschaften der Finstral-Fenster und -Türen für 60+ Jahre Dauerfunktion:

- verklebter Flügel für dauerhafte Winkelstabilität, somit wartungsarme und verschleißarme Funktion
- Flügelheber für reibungsfreies Schließen
- Rollenbolzen für verschleißarmes Ver- und Entriegeln
- hochwertige Beschläge mit 65.000 Dreh- und 65.000 Kipp-Zyklen (Gütesicherung RAL prüft 20.000 Zyklen)
- Mitteldichtung für saubere und trockene Beschläge
- verrottungsfreies Material an der Außenseite und im Kern
- hochwertiges Material an der Außenseite (PVC Klimaklasse S für mediterranes Klima, Aluminiumbeschichtung laut Qualicoat Seaside)
- dunkle Farben nur mit Aluminiumschale



Dauerfunktionstest einer Finstral-Aluminium-Kunststoff-Fenstertür 90 × 230 cm, durchgeführt am Institut für Fenstertechnik (ift) Rosenheim mit 65.000 Zyklen nach der Prüfnorm für Dauerfunktion EN 12400:2002:10; das entspricht mehr als dem Dreifachen der Anforderung der RAL Gütegemeinschaft.

Finstral-Fenster sind besser. Standards für Komfort und Langlebigkeit.

verrottungsfreies Material in bewitterten Bereichen

- PVC Klimaklasse S für mediterranes Klima
- dunkle Farben nur mit Aluminiumschale

Glas und Flügelrahmen
immer verklebt
statt verklotzt

Rollenpilzkopfbolzen

Beschlagteile immer
geschützt hinter der
Mitteldichtung



→ Tragfähigkeit von Sicherheitsvorrichtungen

Beschreibung

Drehkippsbeschläge und Baugruppen, die dem üblichen und geplanten Gebrauchszweck eines Fensters dienen, fallen nicht unter die Anforderungen an Sicherheitsvorrichtungen, sondern sind Bestandteil des Fensterbeschlags. Diese werden nach EN 13126-8 geprüft.

Um die Sicherheit der Beschläge zu gewährleisten, werden Anforderungen an die Dauerfunktionsfähigkeit empfohlen (siehe S. 18).

Im Prüflabor führt Finstral regelmäßig
Dauerfunktionstests seiner Elemente durch.



→ Gefährliche Substanzen

Beschreibung

Bauprodukte dürfen keine gefährlichen Substanzen an den Innenraum abgeben, die eine Gefahr für Hygiene, Gesundheit und Umwelt darstellen. Detaillierte Angaben für Baustoffe mit dazugehörigen Grenzwerten und Nachweisverfahren sind auf europäischer Ebene in Bearbeitung.

Die von Finstral verwendeten Werkstoffe unterliegen strengen Richtlinien in Bezug auf Qualität, Haltbarkeit, Recyclingfähigkeit und Schutz der Gesundheit von Gebäudenutzern.

Zum Nachweis der gesundheitlichen Bewertung von Kunststofffenstern aus blei- und cadmiumfreiem Hart-PVC prüfte das Institut für Fenstertechnik Rosenheim die VOC-Emissionsklassen nach ISO 16000-6 und ISO 16000-9. Im Prüfbericht bestätigte es die beste Klasse, d. h. sehr wenig oder überhaupt keine Emissionen. Somit werden die Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB) erfüllt.



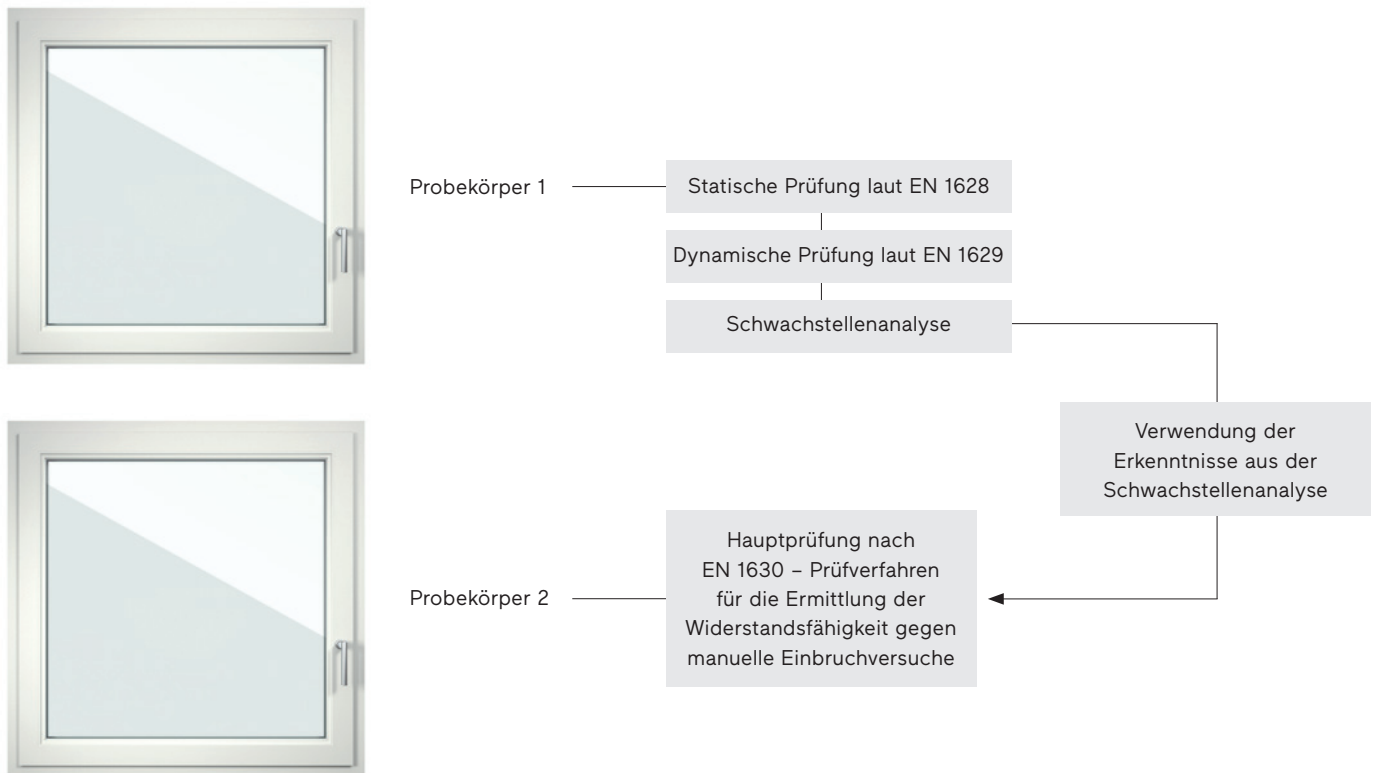
Gesundheitliche Bewertung von
VOC-Emissionen aus Bauprodukten

Finstral-PVC-Profile sind seit 2004 bleifrei und cadmiumfrei

Wenn wir heute bleihaltiges Recycling-PVC aus alten Fenstern in die neuen Profile einbetten, dann sind die Profile nach dem Fensterleben nicht mehr oder nur zu einem kleinen Teil recyclingfähig. Wir denken aber, dass wir den Grundsatz der Zirkularität - sortenreine, schadstofffreie und recyclingfähige Materialien - gerade bei unserem Hauptmaterial einhalten sollen.

Finstral stellt seit dem Jahr 2004 nur mehr bleifreie und cadmiumfreie PVC-Profile her. Auch unser wiederverwendeter PVC-Anteil ist seit 2004 bleifrei, cadmiumfrei und bariumfrei. So können PVC-Profile von Finstral, die seit 20 Jahren verbaut sind, nach dem Fensterleben zu 100 % ohne Abstriche wiederverwendet werden – ein weiterer, wichtiger Kreislauf-Mehrwert für unsere Kunden seit dem Jahr 2004. Deshalb sind Finstral-PVC-Profile auch nicht mit der seit Dezember 2024 verpflichtenden Blei-Kennzeichnung „enthält $\geq 0,1$ % Blei“ versehen, die notwendig wird, um in Zukunft bleihaltige, recyclingunfähige Profile im Rahmen der Kreislaufwirtschaft besser aussortieren zu können.

Ablauf der Einbruchprüfung nach EN 1627 – Anforderungen und Klassifizierung



EN 1627: Klassifizierung der Finstral-Systeme

Finstral-Fenstersysteme FIN-Window (einflügeliges Fenster und zweiflügeliges Stulpfenster), FIN-Project (einflügeliges Fenster) und FIN-Slide (zweiteilig)

Standardmäßig stattet Finstral Dreh-/Drehkipp-Fenster immer mit mindestens vier Sicherheitsverschlusspunkten und Rollenpilzkopfbolzen aus, die das Aushebeln erschweren. Kleinere Fenster können weniger Schließpunkte enthalten.

Beschreibung	Widerstandsklasse	Verfügbar bei
Jeder-Punkt-Sicherheitsverriegelung und Zusatzabsicherung am Ecklager, abschließbarer Griff, Anbohrschutz, Glassicherung, Verbundsicherheitsglas P4A	RC 2	FIN-Window Classic-line, Slim-line, Step-line, Nova-line, Nova-line Plus FIN-Project Classic-line, Slim-line, Ferro-line, Nova-line, Nova-line Twin
Mehrpunkt-Sicherheitsverriegelung und Zusatzverriegelung unten an der Schwelle, abschließbarer Griff, Anbohrschutz, Verbundsicherheitsglas P4A	RC 2	FIN-Slide Step-line, Step-line Door
Jeder-Punkt-Sicherheitsverriegelung, umlaufend mehrfache Zusatzabsicherungen und Flügelhebesperre, abschließbarer Griff, Anbohrschutz, Verbundssicherheitsglas P5A	RC 3	FIN-Project Nova-line Plus mit spezieller stahlverstärkter Außenblende beim Blendrahmen

Finstral-Haustürensysteem (einflügelige Haustür)

Beschreibung	Widerstandsklasse
Mehrfachverriegelung 1-flügelige Tür mit Glas mind. P4A oder Schalldämmung, gesicherte Glasleisten, Bänder mit Bandsicherung, Sicherheitszylinder mit Zylinderabsicherung bei Stoßgriffen oder Griffschild mit Anbohr- und Ziehschutz für Zylinder	RC 2



Sicherheitsbeschläge mit Rollenpilzkopfbolzen, Anbohrschutz und verriegelbare Griffe erhöhen den Einbruchschutz von Finstral-Fenstern.

Anwendungshinweise

Für Sicherheitsfenster ist die fachgerechte Abstimmung der einzelnen Bauteile sehr wichtig. Dies erfordert hohe Fachkompetenz in der Konstruktion, der Herstellung und in der Montage.

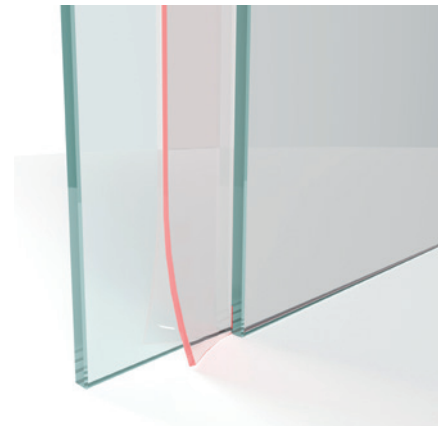
Wenn erhöhte Einbruchhemmung gewünscht wird, dann sind die Anforderungen nach EN 1627 zu stellen und nicht nach anderen, nicht genau präzisierten Ausführungen.

Für Klassen RC 2 und RC 3 ist eine Produktzertifizierung mit entsprechendem Hinweisschild am Element vorgeschrieben. Außerdem muss die Endmontagefirma die Einhaltung der speziellen Montagerichtlinien für einbruchhemmende Fenster und Türen bescheinigen.

Sicherheitsfenster ohne Sicherheitsglas machen im Grunde wenig Sinn. Darum sind die Finstral-Sicherheitspakete (RC 1N, RC 2N) mit Sicherheitsglas ausgestattet, auch wenn dies von der Norm nicht gefordert wird.

Achtung:

Verbundsicherheitsgläser mit nur einer Sicherheitsfolie (0,38 mm aus PVB) bieten praktisch keinen Einbruchschutz, sondern dienen lediglich der Vermeidung von Verletzungen bei Bruch. Die Klassifizierung gilt immer nur für korrekt verschlossene Fenster. Gekippte Fenster sind laut Norm bereits offene Fenster.



Verbundsicherheitsglas Multiprotect mit hochreißfester Folie aus Polyvinylbutyral (PVB) in drei Widerstandsklassen

→ Schallschutz

Beschreibung

Der Schallschutz R_w von Fenstern muss durch eine Prüfung nach EN ISO 10140-2 (Referenzverfahren) ermittelt und die Ergebnisse nach EN ISO 717-1 angegeben werden. Andere Messverfahren sind nicht zugelassen. Die ermittelten Werte gelten nur für die geprüfte Konstruktion. Eine Übertragung auf andere Profilsysteme oder Varianten ist nicht zulässig.

Zusätzlich zu den Labormessungen bietet die EN 14351-1 die Möglichkeit der Ermittlung der Schalldämmung für verschiedene Fenstertypen über Tabellen in Abhängigkeit von deren Verglasung und den konstruktiven Eigenschaften.

Die Schalldämmung der Verglasung ist dabei aus der Leistungserklärung oder CE-Kennzeichnung des eingesetzten Glases zu entnehmen (aus Messung oder Tabelle nach EN 12758). Die Werte aus den Tabellen gelten nur für einflügelige Fenster. Eine Übertragung z. B. auf Stulpfenster ist nicht zugelassen. Für Elemente mit Setzpfosten ist eine Übertragung begrenzt möglich, sofern die Profilgeometrie im Wesentlichen mit jener des Blendrahmens übereinstimmt.

Schallschutz hilft, dauerhafte Lärmbelastung
der Innenräume zu vermeiden.



Klassifizierung

Die EN ISO 717-1 sieht drei Bewertungskurven vor, die sich nach der Art des Außenlärms unterscheiden. Anzugeben sind deshalb:





- bewertetes Schalldämmmaß R_w
- Spektrum Anpassungswert C
- Spektrum Anpassungswert C_{tr}

Die Spektrum-Anpassungswerte drücken die Reduzierung des bewerteten Schalldämmmaßes in Funktion der Lärmart aus.

Tabelle A.1: Entsprechende Spektrum-Anpassungswerte für verschiedene Geräuschquellen

Geräuschquelle	Entsprechender Spektrum-Anpassungswert
Wohnaktivitäten (Reden, Musik, Radio, TV) Kinderspielen Schienenverkehr mit mittlerer und hoher Geschwindigkeit Autobahnverkehr > 80 km/h Düsenflugzeug in geringem Abstand Betriebe, die überwiegend mittel- und hochfrequenten Lärm abstrahlen	C (Spektrum Nr. 1)
Städtischer Straßenverkehr Schienenverkehr mit geringer Geschwindigkeit Propellerflugzeug Düsenflugzeug in großem Abstand Discomusik Betriebe, die überwiegend tief- und mittelfrequenten Lärm abstrahlen	C_{tr} (Spektrum Nr. 2)

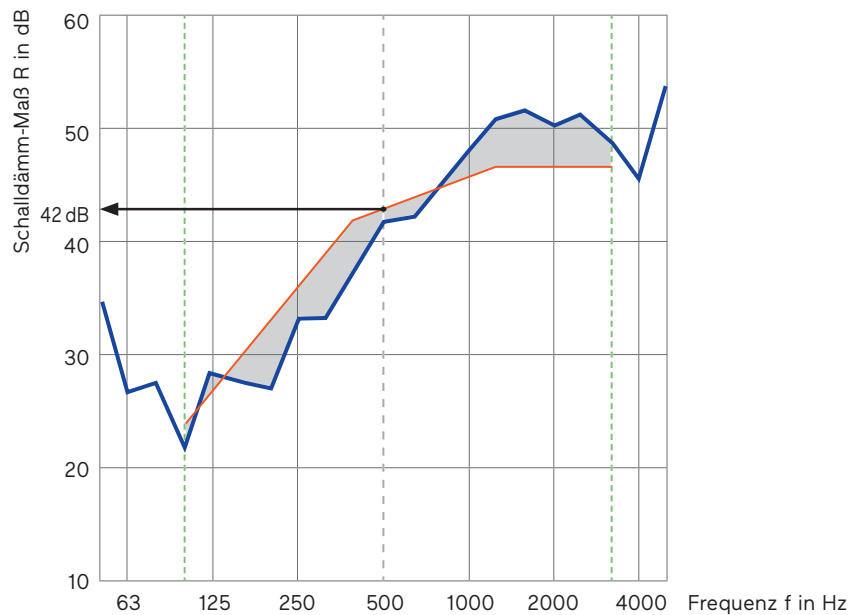
Erreichbarer Lärmschutz

Straßenlärm abhängig von der Verkehrsdichte	Schallschutzklasse nach VDI Richtlinie 2719	Lärmschutz durch Fenster
 Wohnstraße (10–50 Kfz/h) entspricht ca. 55-64 dB	I 25–29 dB	Alte Fenster mit Zweifach-Verglasung: Schall-Reduzierung von -25 dB
	II 30–34 dB	Finstral-Fenster mit Zweifach-Isolierglas: Schall-Reduzierung von mind. -32 dB
 Wohnstraße (50–200 Kfz/h) entspricht ca. 65-69 dB	III 35–39 dB	Finstral-Fenster mit Zweifach-Isolierglas: Schall-Reduzierung von -38 dB
 Hauptstraße (1.000–3.000 Kfz/h) entspricht ca. 70-79 dB	IV 40–44 dB	Finstral-Fenster mit Zweifach-Isolierglas aus Multiprotect (VSG) oder als Verbundflügel Twin: Schall-Reduzierung von maximal -46 dB
	V 45–49 dB	
 Hauptstraße (3.000–5.000 Kfz/h) entspricht über 80 dB	VI > 50 dB	Finstral-Kastenfenster: Schall-Reduzierung von maximal -59 dB

Ermittlung über Laborprüfung. Beispiel einer Schalldämmkurve.

Messung der Luftschalldämmung von Bauteilen im Prüfstand

— verschobene Bezugskurve mit ober- und unterhalb gleichen grauen Flächenanteilen



— Messkurve

- - - Frequenzbereich entsprechend der Bezugskurve nach EN ISO 717-1

Übertragungsregeln der Werte auf unterschiedliche Fenstergrößen

Bereiche für Fenstergrößen	Glasaufbau	Schallschutzwert für Fenster
Prüfergebnisse für Prüfkörper jeglicher Größe	Tabellarische Werte	Schallschutzwert für Fenster
-100 % bis +50 % der Prüfkörper-Gesamtfläche	Gesamtfläche $\leq 2,7 \text{ m}^2$	R_W und $R_W + C_{tr}$
+50 % bis +100 % der Prüfkörper-Gesamtfläche	$2,7 \text{ m}^2 < \text{Gesamtfläche} \leq 3,6 \text{ m}^2$	R_W und $R_W + C_{tr}$ korrigiert durch -1 dB
+100 % bis +150 % der Prüfkörper-Gesamtfläche	$3,6 \text{ m}^2 < \text{Gesamtfläche} \leq 4,6 \text{ m}^2$	R_W und $R_W + C_{tr}$ korrigiert durch -2 dB
+150 % der Prüfkörper-Gesamtfläche	$4,6 \text{ m}^2 < \text{Gesamtfläche}$	R_W und $R_W + C_{tr}$ korrigiert durch -3 dB

Die für die tabellarischen Werte angegebenen Flächenintervalle sind identisch mit den Intervallen für die Prüfergebnisse unter Anwendung der empfohlenen Prüfkörpergröße von 1,23 m x 1,48 m.

Anwendungshinweise

Besonders wichtig für eine gute Schalldämmung des Fensters ist die akustisch wirksame Abdichtung von Fugen und Fälzen. Für hohe Schalldämmmaße sollten möglichst 3 Dichtungen eingesetzt werden. Auch die Einhaltung der vorgesehenen Verriegelungsabstände bei den Beschlägen ist sehr wichtig. Im Wesentlichen werden über das Glas die Schalldämmwerte gesteuert. Dicke, schwere Gläser sind besser als leichte Gläser; biegeweiche Gläser erhöhen die Schalldämmung. Besonders wichtig sind unterschiedliche Glasstärken zwischen Innen- und Außenglas. Die Scheibenzwischenräume sollten möglichst über 12-14 mm liegen. Dreifach-Gläser bringen durch die zwei Scheibenzwischenräume eine geringe Verbesserung der Schalldämmung. Schalldämmgase finden heute aus Umweltgründen keine Anwendung mehr. Eine fachgerechte Planung und Ausführung des Bauanschlusses ist zur Erzielung einer hohen, dauerhaften Schalldämmung äußerst wichtig. Hierbei kommt es vor allem auf dessen Dichtheit an.

Schalldämmwirkung der Finstral-Produkte

Sie finden die aktuellen Schalldämmwerte des Finstral-Fenstersortiments in unserem Katalog "Fenster Glaswände" unter: finstral.com/prospekte

→ Wärmedurchgangskoeffizient

Beschreibung

Für die Ermittlung der Wärmedurchgangskoeffizienten gibt es laut Produktnorm mehrere Verfahren. Alle diese Verfahren sind offiziell zugelassen.

Die Messung und Prüfung ist die genaueste Methode. Rechenverfahren und Tabellen sind jedoch so abgestimmt, dass sie eventuelle Toleranzbereiche ausreichend berücksichtigen. Somit ist eine verlässliche Vergleichbarkeit gegeben.

Klassifizierung

Der U-Wert gibt den Energieverlust in Watt pro m^2 Fläche bei einem Temperaturunterschied von 1 K (Kelvin) zwischen innen und außen an. Je kleiner der U-Wert, umso besser ist die Wärmedämmung.

Rahmenwerte U_f

Die Rahmenwerte können nach drei Verfahren ermittelt werden:

- Tabelle EN ISO 10077-1
- Berechnung EN ISO 10077-2 (durch notifizierte Stelle)
- Messung EN 12412-2 (durch notifizierte Stelle)

Die häufigste Methode zur Bestimmung des U_f -Wertes ist die Berechnung.

Diese erfolgt durch spezifische, zertifizierte Berechnungsprogramme.

Glaswerte U_g

Die Glaswerte können nach drei Verfahren ermittelt werden:

- Tabelle EN ISO 10077-1
- Berechnung EN 673 (durch notifizierte Stelle)
- Messung EN 674 (durch notifizierte Stelle)

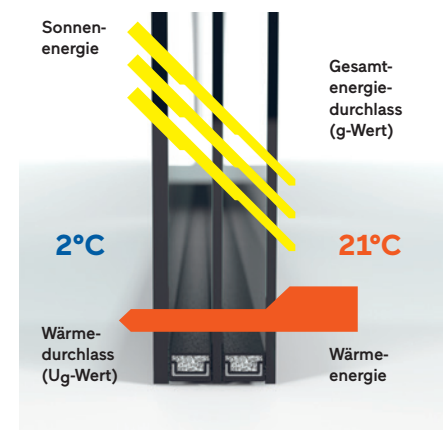
Auch hier ist die Berechnung die häufigste Methode.

Linearer Durchgangskoeffizient des Randverbundes/Abstandhalters (Ψ_g)

Die Art des Glas-Randverbundes beeinflusst den Gesamtwärmedämmwert des Fensterelementes. Der Randverbund des Glases hat keinen Einfluss auf den Wärmedämmwert U_g des Glases. Die Ψ_g -Werte können in Abhängigkeit des Rahmenmaterials des Fensters und des Materials des Abstandhalters aus Tabellen abgelesen werden:

- Tabelle G.1 aus EN ISO 10077-1 (für Abstandhalter aus Aluminium oder Stahl)
- Tabelle G.2 aus EN ISO 10077-1 (für wärmeoptimierte Abstandhalter)

Der Wert kann auch durch eine detaillierte, typenbezogene Berechnung durch eine notifizierte Prüfstelle nach EN ISO 10077-2 ermittelt werden.



Energiedurchlass von außen nach innen (g-Wert) und Wärmedurchlass von innen nach außen (U_g -Wert) am Beispiel einer Dreifach-Isolierverglasung

Ψ_g -Werte (W/mK) der von Finstral eingesetzten Glasabstandhalter

	2fach-Glas	3fach-Glas
Wärmegeädämter Glasabstandhalter	0,031	0,029

Wärmedämmwert des Gesamtelementes U_w

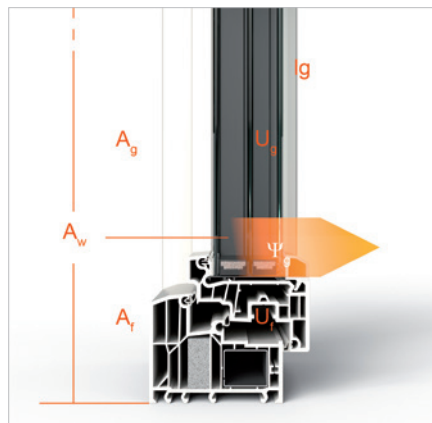
Der U-Wert des gesamten Elements kann nach drei Verfahren ermittelt werden. Alle drei Verfahren sind zugelassen.

	Zu ermittelnde Eingangsparameter
Tabelle nach EN ISO 10077-1	$U_g - U_f$
Berechnung nach EN ISO 10077-1	$U_g - U_f - \Psi_g$
Messung nach EN ISO 12567-1	keine

Ermittlung über Tabellenwerte: EN ISO 10077-1

Dabei wird in Funktion des Rahmendämmwertes U_f und des Glaswertes U_g der Wert für das Fensterelement U_w aus der Tabelle abgelesen. Eine Berücksichtigung der Elementgröße ist nicht notwendig. Für die Bestimmung der Tabelle wurde ein Rahmenanteil von 30 % herangezogen, um die Vergleichbarkeit mit Rechnung und Messung sicherzustellen. Ein hoher Rahmenanteil verschlechtert in der Regel die Werte.

- U_g Wärmedurchgangskoeffizient des Glases
- U_f Wärmedurchgangskoeffizient des Rahmens
- Ψ_g längenbezogener Wärmedurchgangskoeffizient des Abstandhalters
- A_w Fläche des Fensters
- A_g kleinste sichtbare Fläche der Verglasung von außen oder innen
- A_f größte sichtbare Fläche des Rahmens von außen oder innen
- l_g größte sichtbare Umfanglänge der Verglasung von außen oder innen



Darstellung der leistungsbeschreibenden Merkmale und Koeffizienten eines Fensters

Größenabhängigkeit

Unterschiedliche Größen und Gestaltungsvarianten ergeben leicht unterschiedliche Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Wert) der Fenster. Laut Norm ist der durch Berechnung oder Messung ermittelte U-Wert für Fenster mit einem Wärmedurchgangskoeffizienten der Verglasung $U_g < 1,9 \text{ W/m}^2\text{K}$ immer mit dem Standardmaß $1,23 \times 1,48 \text{ m}$ anzugeben; für Fenster und Türen mit folgenden Standardabmessungen und -ausführungen folgendermaßen:

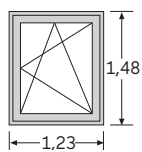
- Fenster bis $2,3 \text{ m}^2$: $1,23 \text{ m} \times 1,48 \text{ m}$
- Fenster $> 2,3 \text{ m}^2$: $1,48 \text{ m} \times 2,18 \text{ m}$
- Türen bis $3,6 \text{ m}^2$: $1,23 \text{ m} \times 2,18 \text{ m}$
- Türen $> 3,6 \text{ m}^2$: $2,00 \text{ m} \times 2,18 \text{ m}$

Falls der Wärmedurchgangskoeffizient U_w oder U_g über das Tabellenverfahren ermittelt wird, kann der abgelesene Wert auf alle Größen übertragen werden.

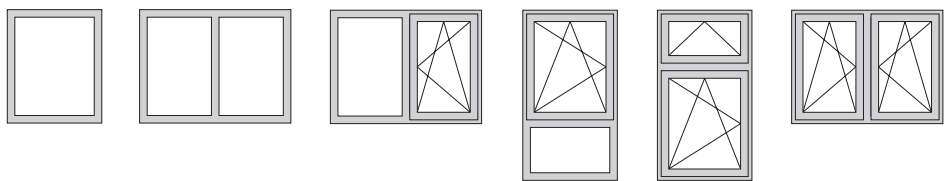
Typenfamilien

Der U-Wert des Fensters hängt auch von der Fensterteilung, einem Ober- oder Unterlicht oder einer Festverglasung ab. Der repräsentative Probekörper deckt die jeweils in seiner Gruppe abgebildeten Ausführungstypen ab:

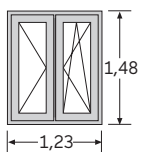
Einflügeliges Drehkipfenster



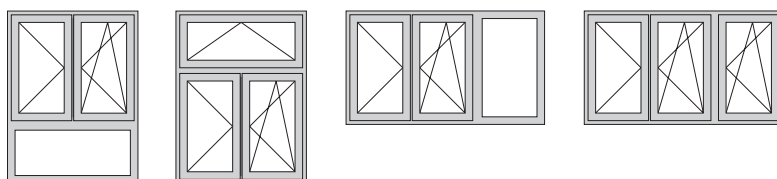
repräsentativer
Probekörper



Zweiflügeliges Stulpfenster (mit aufgehendem Mittelstück)



repräsentativer
Probekörper



Klassifizierung

Korrekturwerte des U_w -Wertes durch Sprossenverglasungen

Aufgesetzte Sprossen	≤ 4 Felder	+0,0 W/m ² K
Aufgesetzte Sprossen	≥ 5 Felder	+0,1 W/m ² K
Zwischen Glasscheiben liegende Sprossen	≤ 4 Felder	+0,1 W/m ² K
Zwischen Glasscheiben liegende Sprossen	≥ 5 Felder	+0,2 W/m ² K
Glasteilende Sprossen	≤ 2 Felder	+0,0 W/m ² K
Glasteilende Sprossen	≤ 4 Felder	+0,1 W/m ² K
Glasteilende Sprossen	≥ 5 Felder	+0,2 W/m ² K

Ermittlung über Berechnung nach EN ISO 10077-1:2006

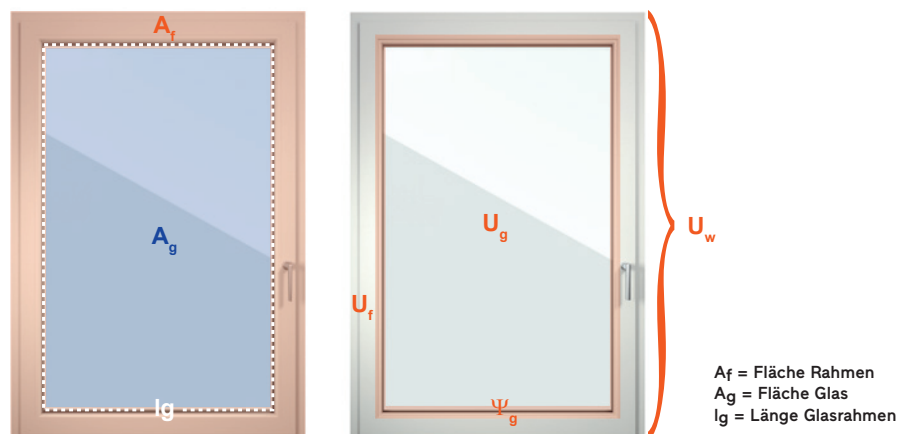
Um den U_w -Wert zu berechnen, bedarf es folgender Kenngrößen:

- U_f -Wert des Rahmens
- U_g -Wert der Verglasung
- Ψ_g -Wert des Abstandhalters (z. B. Aluminium, Edelstahl, Kunststoff, ...)

Es ist zu beachten, dass die Berechnung des U_w -Wertes für das Gesamtfenster im Rahmen der Leistungserklärung und CE-Kennzeichnung vom Hersteller selbst durchgeführt werden darf. Nur die Ausgangswerte müssen entweder aus der Normtabelle entnommen oder durch ein notifiziertes Prüfinstitut ermittelt werden.

Berechnungsformel:

$$U_w = \frac{A_g \cdot U_g + A_f \cdot U_f + l_g \cdot \Psi_g}{A_w}$$



Berechnungsbeispiel 1 (FIN-Window Classic-line) mit wärmeoptimiertem Glas-Abstandhalter

Abmessung 1,23 × 1,48 m	$A_W = 1,820 \text{ m}^2$
Lichtes Glasmaß	$A_G = 1,295 \text{ m}^2$
Rahmenfläche = $A_W - A_G$	$A_f = 0,525 \text{ m}^2$
Sichtbare Umlauflänge der Verglasung	$l_g = 4,580 \text{ m}$
Wärmedurchgangskoeffizienten:	
Rahmen	$U_f = 1,2 \text{ W/m}^2\text{K}$
Glas	$U_g = 1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$
Wärmeoptimierter Abstandhalter	$\Psi_g = 0,031 \text{ W/mK}$

Formel

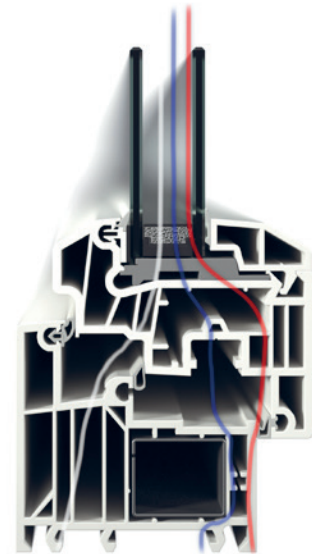
$$U_W = \frac{A_g \cdot U_g + A_f \cdot U_f + l_g \cdot \Psi_g}{A_W}$$

$$U_W = \frac{1,295 \cdot 1,2 + 0,525 \cdot 1,1 + 4,580 \cdot 0,031}{1,820} = 1,207 \text{ W/m}^2\text{K}$$

gerundet nach EN ISO 10077-1 = 1,2 W/m²K

U_W -Werte größer gleich 1,0 werden auf eine Nachkommastelle gerundet.

U_W -Werte unter 1,0 werden mit 2 Nachkommastellen ausgewiesen.



Isothermenverlauf bei FIN-Window
mit Zweifach-Isolierglas

Berechnungsbeispiel 2 (FIN-Project Nova-line) mit wärmeoptimiertem Glas-Abstandhalter

Abmessung 1,23 × 1,48 m	$A_W = 1,820 \text{ m}^2$
Lichtes Glasmaß	$A_G = 1,318 \text{ m}^2$
Rahmenfläche = $A_W - A_G$	$A_f = 0,502 \text{ m}^2$
Sichtbare Umlauflänge der Verglasung	$l_g = 4,820 \text{ m}$
Wärmedurchgangskoeffizienten:	
Rahmen	$U_f = 1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$
Glas	$U_g = 0,6 \text{ W/m}^2\text{K}$
Wärmeoptimierter Abstandhalter	$\Psi_g = 0,029 \text{ W/mK}$

Formel

$$U_W = \frac{1,318 \cdot 0,5 + 0,502 \cdot 1,1 + 4,820 \cdot 0,029}{1,820} = 0,815 \text{ W/m}^2\text{K}$$

gerundet nach EN ISO 10077-1 = **0,82 W/m²K**

Ermittlung des U_W -Wertes durch Messung

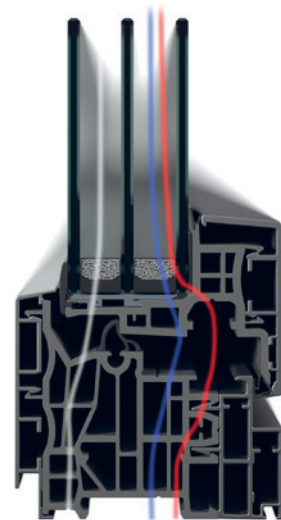
Bei dieser Methode erfolgt die Messung nach EN ISO 12567-2 (Heizkastenverfahren).

Anwendungshinweise

- Zweifach-Verglasungen mit Argonfüllung erreichen U_g -Werte bis $1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$.
- Wärme gedämmte Abstandhalter verbessern den Fensterwert in der Regel um 0,1.
- Schmale Rahmenansichten erzielen bessere U_W -Werte als breite Profile.

U_W/U_D -Werte der Finstral-Produkte

Sie finden die aktuellen Wärmedämmwerte des Finstral-Fenstersortiments in unserem Katalog "Fenster Glaswände" unter: finstral.com/prospekte



Isothermenverlauf bei FIN-Project mit Dreifach-Isolierglas

→ Strahlungseigenschaften

Beschreibung

Unter Strahlungseigenschaften versteht man im Fensterbereich den Gesamtenergiedurchlassgrad (g-Wert) und den Lichttransmissionsgrad (LT) von lichtdurchlässigen Verglasungen. Der Rahmen wird in dieser Betrachtung nicht berücksichtigt.

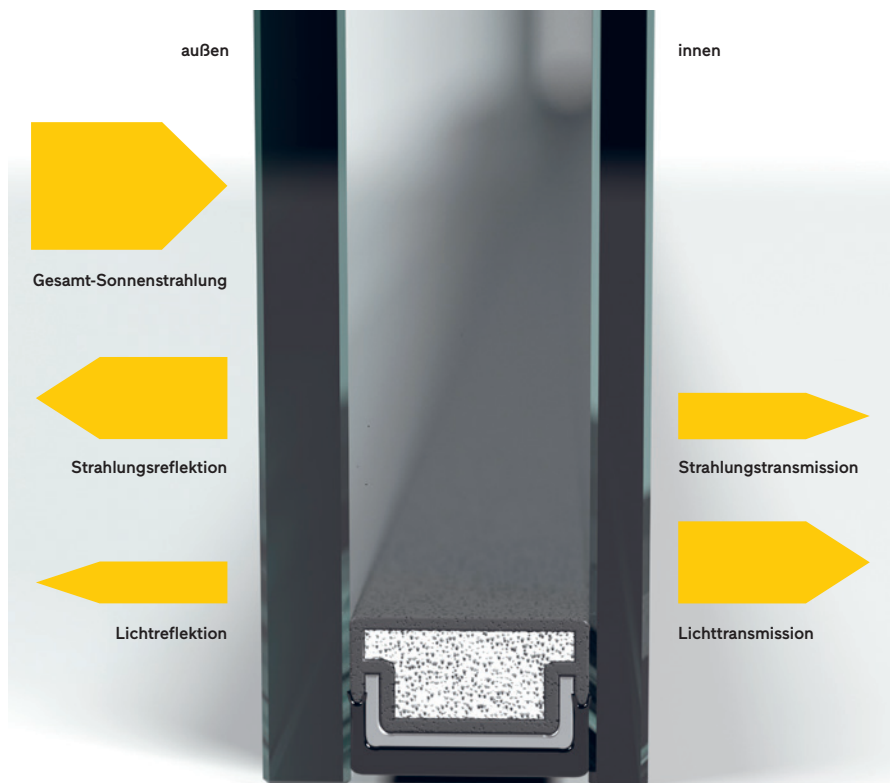
Somit können für die Angabe des Wertes laut der Fensternorm die Werte des Glases direkt übernommen werden. Die Strahlungseigenschaften werden nach EN 410 ermittelt und sind in der Leistungserklärung ausgewiesen.

Gesamtenergiedurchlassgrad und Lichttransmission

Der Gesamtenergiedurchlassgrad g gibt den Anteil der Energie an, die das Glas durchdringt.

Der LT-Wert gibt den Anteil des Lichtes an, der das Glas durchdringt. Die Werte werden in % angegeben.

Aufbau Mehrscheibenisolierverglasung



g-Wert und LT-Wert von Finstral-Verglasungen

Verglasungsart	g-Wert	Lichttransmissionsgrad LT
Plus-Valor 2	0,63	0,80
Max-Valor 3	0,60	0,77
Mediterran 2	0,48	0,74
Mediterran 3	0,44	0,67
Sun-Control 2	0,38	0,72
Sun-Control 3	0,36	0,66
Sun-Block 2	0,28	0,60
Sun-Block 3	0,26	0,54

Alle Verglasungsarten sind mit den Sicherheitsgläsern Bodysafe (ESG) und Multiprotect (VSG) kombinierbar. Die g- und LT-Werte sind aufgrund des geänderten Glasaufbaues leicht abweichend zu den in der Tabelle angegebenen Werten.

Finstral gibt die Werte im Rahmen der Leistungserklärung und der CE-Kennzeichnung für jedes Element detailliert an. Für eventuelle Sonderglasausführungen können Sie die Werte individuell anfragen. Für Ornamentgläser sind der g-Wert und der LT-Wert auf Grund der Glasstruktur nicht ermittelbar.

Anwendungshinweise

- Ein hoher g-Wert bedeutet hoher Energiezugewinn von außen. Dies ist für die kühle und kalte Jahreszeit von Vorteil. Im Sommer bewirkt ein hoher g-Wert eine höhere Aufheizung der Räume. Deshalb sind gegebenenfalls variable Sonnenschutzvorrichtungen vorzusehen.
- Herkömmliche Dreifach-Gläser besitzen einen g-Wert um 0,50. Mit Dreifach-Isoliergläsern von Finstral ist ein Gesamtenergiedurchlass von g 0,60 bis g 0,26 erreichbar.
- In Gebieten mit hoher Sonnen- und Hitzebelastung empfiehlt sich der Einsatz von Sonnenschutzgläsern. Ihr niedriger g-Wert schränkt die Aufheizung ein und reduziert den Kühlaufwand.
- Sonnenschutzgläser mit einem g-Wert bis ca. 0,35 können als absorbierende Gläser ausgeführt werden. Niedrigere g-Werte bedürfen reflektierender Gläser mit Spiegelwirkung, da sonst die Aufheizung der Gläser zu Glasbruch führen kann.

Für die gemäßigte Klimazone in Europa sind Gläser mit sehr niedrigem U_g -Wert und hohem g-Wert von Vorteil. Finstral führt solche Gläser unter den Namen Plus-Valor und Max-Valor.

Für die subtropische Klimazone in Europa sind niedrige U_g -Werte und etwas niedrigere g-Werte vorteilhaft. Finstral führt solche Gläser unter den Namen Mediterran, Sun-Control und Sun-Block.

Die Finstral-Verbundfenstervarianten Twin bieten dank ihrer innovativen Konstruktion und der integrierten Jalousette einen hohen Mehrwert in Sachen Wärmedämmung, Schallschutz, Sonnen- und Hitzeschutz.

→ Stoßfestigkeit

Beschreibung

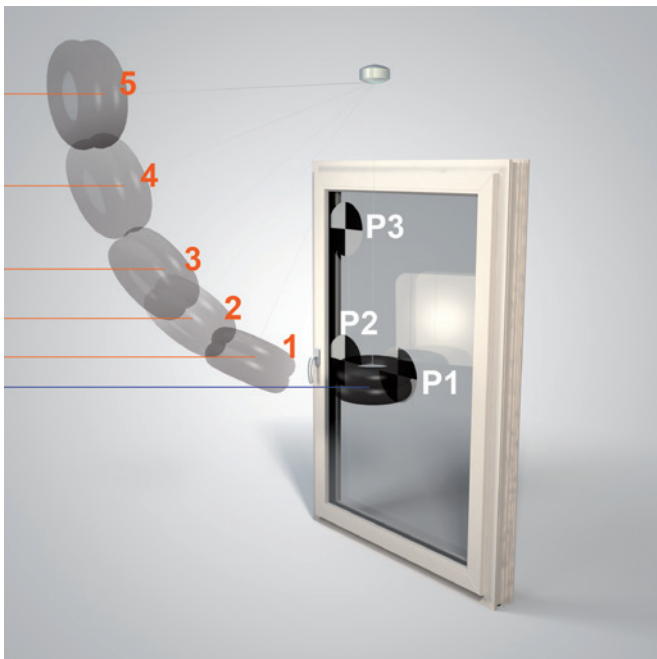
Es werden Fenster und Außentüren mit Glas oder anderen zerbrechlichen Werkstoffen geprüft und klassifiziert. Die Klassifizierung hat keinen Bezug zu den Klassifizierungen bezüglich absturzsicherer Verglasungen. Im Pendelschlagversuch nach EN 12600 trifft ein schwerer, weicher Stoßkörper aus unterschiedlichen Fallhöhen auf das Element. Die Stoßfestigkeit ist keine mandatierte Eigenschaft und muss im Rahmen der Leistungserklärung nicht ausgewiesen werden.

Klassifizierung

Pendelschlagversuch nach EN 12600

Fallhöhe (mm)	200	300	450	700	950
Klassifizierung	1	2	3	4	5
Anmerkung	niedrig/geringe Anforderung	mittlere Anforderung	hohe Anforderung	sehr hohe Anforderung	sehr hohe Anforderung

Prüfaufbau und Stoßkörper nach EN 12600



Aufschlagpunkte:
P1 Mittelpunkt der Füllung
P2 Mittelpunkt der längsten Kante
P3 Ecke der Füllung

EN 13049: Klassifizierung der Finstral-Systeme

Finstral-System	Klassifizierung	Bemerkung
FIN-Window	5	sehr hohe Anforderung
FIN-Project	5	sehr hohe Anforderung
FIN-Slide 90	1	niedrige Anforderung
FIN-Slide 38	5	sehr hohe Anforderung

→ Lichte Höhe

Beschreibung

Die lichte Öffnungshöhe für Türen ist in mm anzugeben.

→ Fähigkeit zur Freigabe

Beschreibung

Türen in Fluchtwegen unterliegen speziellen Regelungen und müssen vom Hersteller der Türen als auch bei der Montage zertifiziert und abgenommen werden. In der Leistungserklärung ist für Türen in Fluchtwegen die Fähigkeit zur Freigabe zu kennzeichnen sowie die Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit (AVCP-System 1) auszugeben.

Leistungsklassifizierungen Fenster und Türen

→ EN 14351-1

Leistungseigenschaft	Prüfnorm	Klassifizierungsnorm	Klassifizierung															
Widerstandsfähigkeit gegen Windlast	EN 12211	EN 12210	max. Durchbiegung	A (1/150)			B (1/200)			C (1/300)								
			Windlast	0	1		2	3		4	5							
Schlagregendichtheit	EN 1027	EN 12208		1A	2A	3A	4A	5A	6A	7A		8A	9A	E xxx				
Luftdurchlässigkeit	EN 1026	EN 12207		1			2		3			4						
Dauerfunktionsprüfung	EN 1191	EN 12400		0	1		2		3									
Einbruchhemmung	EN 1628 EN 1629 EN 1630	EN 1627					RC 1 RC 2N		RC 2			RC 3						
Schallschutz R_w	EN ISO 10140-2	EN ISO 717-1		28	30		32	34	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
Wärmedurchgangskoeffizient Gesamtelement U_w	EN ISO 10077-1																	
	EN ISO 10077-1	notifizierte Stelle		1,9	1,8		1,7	1,6	1,5	1,4	1,3	1,2		1,1	1,0	0,9	0,8	
	EN ISO 12567-1																	
Wärmedurchgangskoeffizient Glas U_g	EN ISO 10077-1																	
	EN 673	notifizierte Stelle		1,4			1,3	1,2	1,1	1,0	0,9		0,8			0,7	0,6	0,5
	EN 674																	
Strahlungseigenschaften g-Wert %				30	35	40	45	50	55	60	(hängt von Anforderung ab)							
Lichttransmission LT %		EN 410		55	60	65	70	75	80	(hängt von Anforderung ab)								
Stoßfestigkeit	EN 12600	EN 13049		1			2		3				4	5				

- = niedrig/gering
- = mittel
- = gut/sehr gut
- = sehr gut/ausgezeichnet

Copyright

© Finstral AG, Unterinn/Ritten, 2025
Alle Rechte vorbehalten.

Das Finstral-Logo ist eine registrierte Bildmarke der Firma Finstral AG.
Der Begriff „Finstral“ ist eine registrierte Wortmarke der Firma Finstral AG.

Auflage September 2025

Artikelnummer 61-0120-00-01

Technische Änderungen vorbehalten. Farbabweichungen zu Original-Produkten können drucktechnisch bedingt auftreten. Die Darstellung und Beschreibung der Produkte in den Prospekten haben lediglich indikativen Wert. Eine eventuelle Abweichung des gelieferten Produktes von jenem laut Werbematerial stellt keinen Mangel und keine Abweichung dar, nachdem lediglich die Bestellung als Maßstab herangezogen werden kann.



Immer für Sie da. Kontaktieren Sie uns bei Fragen.

Finstral Partner

Fachliche Fragen aller Art richten Sie bitte an partnersupport@finstral.com

Architekten und Planer

Fragen zu Produkt und Machbarkeiten richten Sie bitte an unsere Planerberater.

Den richtigen Ansprechpartner finden Sie unter finstral.com/architektenservice

Finstral
Architekten-
Service.

